

Sehr geehrte, liebe Fest- und Ehrengäste!

Ich habe die schöne Aufgabe „Danke“ zu sagen.

Als wir unter den Kirchengemeinderäten uns vor fast zwei Jahren gefragt haben, ob und wie wir in Salem das Reformationsjubiläum feiern wollen, war nicht sicher was da gelingt.

Nun wird heute hier gefeiert. Weit über 150 Mitwirkende beteiligen sich.

Uns war es wichtig, ein Fest zu gestalten, das nicht uns als Kirche feiert, sondern Freude macht, die lebendigen Spuren der Reformation in ihrer Breite zu entdecken.

Nur, wenn die Menschen für sich persönlich lebendige Werte sehen, werden sie Interesse haben, ihren Glanz wahrzunehmen und mitzugestalten.

Dieser Anspruch gründet in den neu gefassten Überzeugungen der Reformatoren:

Neben dem Freiheitsbegriff hat Luther auch den Menschen Verantwortungen und Kompetenzen neu angetragen. Für die Gestaltung des geistlichen Lebens hatte er ein neues Prinzip erkannt: das Priestertum aller Gläubigen. So wurden die religiösen Kompetenzen des Einzelnen zu einer Sache der öffentlichen Miteinanders. Zu einer „res publica“. Kirche war nicht mehr denkbar ohne den Glauben und dessen Praxis beim Einzelnen.

Zwar hat Luther an geordneten Ämtern und allgemeinverbindlichen Regeln festgehalten. Vom Ursprung aber kann Kirche, seiner Überzeugung nach nur leben, wenn sich alle in gleichem Anspruch und Wert einbringen. Dabei gibt es keine Hierarchie des Glaubens. Das geschieht in gleicher Augenhöhe.

Dieses Prinzip ist später allgemein in die Gesellschaft übernommen worden und bildet auch heute eine wichtige Grundlage unseres Miteinanders. Jeder und Jede ist mit seinen Gaben öffentlich gefragt.

Dass wir dieses Jubiläum bei uns in Salem in dieser Weise feiern und sich so viele verschiedene Seiten beteiligen, erfüllt mich mit tiefer Freude und macht uns als Evangelische Kirchengemeinde glücklich.

Wir danken Ihnen als das Haus Baden, dass Sie gleich von Anfang an unser Ansinnen bejaht und begleitet haben.

Wir danken Ihnen als Land, Kreis und Kommunen, dass sie das Fest unterstützen und sich sichtbar beteiligen.

Wir sind dankbar dafür, dass wir einander in guter ökumenische Gemeinschaft von Anfang an Partner bei den Überlegungen waren.

Wir danken Ihnen als Schlossverwaltung, dass sie den spannenden Weg so verlässlich mitgegangen sind und manch spannende und entwicklungsbedürftige Vorstellung mitgetragen haben.

Wir danken nicht zuletzt Ihnen als Schule Schloss Salem für die vielen offenen Räume und die liebevolle Mithilfe in unzähligen Details.

Die Menschen kommen nun und füllen die Festräume. Ohne, dass sie jene Werte der Mitverantwortung und unser Vertrauen in lebendige Werte spüren, wie sie die Reformation in angestoßen hat, würden sie nicht feiern.

Ich wünsche uns einen frohen, glücklichen und gesegneten Festtag!